



### DAB REGIONAL

EXPO REAL 2022	3
Barrierefreiheit	4
Wohnprojekttag & Bayer. Holzbaupreis	5
Baukulturelle Bildung	6
Mini München	7
Bayer. Klimawochen & Fritz Koenig	8
Neues aus der Normung	9
BEN-Blog	10
Aus den Verbänden	11
Treffpunkte Architektur/Neuerscheinungen	13
Neuerscheinungen	14
Aus den Verbänden	15
Update Kammer Schwaben	20
Veranstaltungen der ByAK	21
Termine der Treffpunkte Architektur	23
Termine der Beratungsstellen	24

#### IMPRESSUM

Regionalredaktion Bayern:  
Bayerische Architektenkammer,  
Waisenhausstraße 4, 80637 München,  
Telefon (0 89) 13 98 80-0, Fax -99,  
presse@byak.de, www.byak.de.

#### Herausgeberin:

Bayerische Architektenkammer, KdÖR

#### Redaktion:

Dipl.-Ing. (FH) Sandra Bartholomäus, M. A.,  
Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,  
Sabine Picklapp M. A., RAin Alexandra Seemüller

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die  
Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen Pres-  
segesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:  
Sabine Fischer, München

#### Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Solutions by HANDELSBLATT  
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

#### Druckerei:

Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesell-  
schaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116,  
73730 Esslingen

DABRegional wird allen Mitgliedern  
der Bayerischen Architektenkammer gestellt.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abge-  
golten.

Im Interesse der Leserinnen und Leser dieser Pu-  
blikation werden dem Textfluss und einer guten  
Lesbarkeit Priorität eingeräumt. Sämtliche Perso-  
nenbezeichnungen, wie z. B. Architekt oder Bau-  
herr, stehen für alle Geschlechter.

Darüber hinaus verzichten wir meist auch auf  
die komplette Aufzählung aller Fachrichtungen.  
Architekt schließt in diesem Fall die Mitglieder  
der Fachrichtungen Innenarchitektur, Land-  
schaftsarchitektur sowie Stadtplanung mit ein.



**BRAND  
SCHUTZ  
PLAN** →

www.bssp.de

IHRE SACHVERSTÄNDIGEN  
IN ALLEN BEREICHEN DES  
BRANDSCHUTZES

BSSP BRANDSCHUTZPLAN GmbH  
Sohnckestraße 17 / 81479 München  
Tel. 089 / 95 470 480 7 / m@bssp.de



**SOS  
KINDERDORF**



## Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.

Auch in Deutschland brauchen  
Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate  
helfen Sie nachhaltig und konkret.

Jetzt Pate werden: [sos-kinderdorf.de](http://sos-kinderdorf.de)

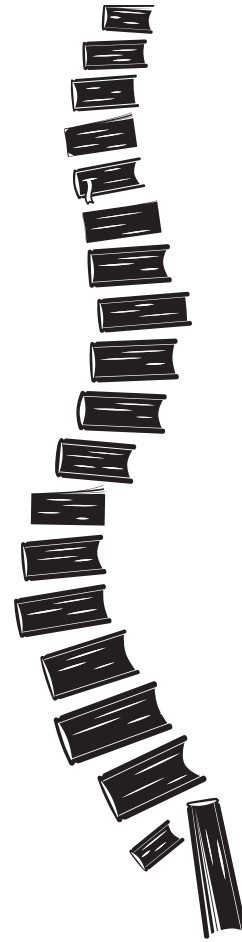


**Tausendschöne Momente.  
Endlich sind sie da.**



  
**ROTE NASEN**

www.rotenasen.de



## Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen,  
sich selbst zu helfen und aufrechter  
durchs Leben zu gehen.

[brot-fuer-die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

**Brot  
für die Welt**

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

# Qualität planen. Zukunft bauen

Die Architektenkammern auf der EXPO REAL 2022

4.-6. Oktober, Messe München, Stand A2.334

Text: Sabine Picklapp



**G**emeinsam mit dem Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI), der Bundesstiftung Baukultur sowie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) präsentieren sich die Architektenkammern nach einer zweijährigen, coronabedingten Pause vom 4. bis 6. Oktober 2022 wieder mit einem großen Gemeinschaftsstand auf der EXPO REAL.

Die Themen Architekturqualität, Nachhaltigkeit und Baukostensenkung, das Pflegen von Netzwerken und Kontakten sowie Kommunikation allgemein sind die zentralen Themen dieser internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen, auf der der Berufsstand der Architektinnen und Architekten als unverzichtbare Größe keinesfalls fehlen darf.

Der Messestand der Kammern, der sich vor allem an potenzielle Auftraggeber von Architektinnen und Architekten wie z. B. Gebietskörperschaften (Kommunen, Bundesländer) und

private Investoren (Banken, Bauträger) richtet, dient als Plattform für zahlreiche Veranstaltungen und Gespräche. Der Stand steht auch als Treffpunkt für alle die Messe besuchenden Kammermitglieder zur Verfügung. Das wie immer interessante Standprogramm steht unter dem Motto „Qualität planen, Zukunft bauen“.

## Standeröffnung mit Bundesbauministerin Klara Geywitz

Zur offiziellen Standeröffnung können wir diesmal die Bundesbauministerin Klara Geywitz begrüßen!

13.00 – 14.00 Uhr

STANDERÖFFNUNG:

QUALITÄT PLANEN, ZUKUNFT BAUEN.

- ▣ Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- ▣ Andrea Gebhard, Präsidentin Bundesarchitektenkammer

- ▣ Prof. Lydia Haack, Präsidentin Bayerische Architektenkammer
  - ▣ Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand DGNB
  - ▣ Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur
- Moderation: Eva Maria Herrmann, Kommunikation . Architektur

Das vollständige Standprogramm finden Sie hier: [bit.ly/3RSRm4M](https://bit.ly/3RSRm4M)



### EXPO REAL

4. – 6. Oktober 2022

Messe München

Wir bitten um Verständnis, dass die Bayerische Architektenkammer keine Freikarten oder verbilligte Eintrittskarten zur Verfügung stellen kann. Tickets und weitere Informationen: [www.exporeal.net](http://www.exporeal.net)



Visualisierung: Raumtechnik

# Die Beratungsstelle Barrierefreiheit auf der „EBERSBERG inklusiv!“ und dem „Münchner Inklusionstag“

Text: Friederike Dierlamm, Charlotte Röttger

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer ist im Oktober auf zwei verschiedenen Messen mit jeweils eigenem Stand vertreten. Dort informieren Sie unsere Beraterinnen und Berater rund um unsere Informations- und Beratungsangebote - persönlich und kompetent. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## EBERSBERG inklusiv!

Messe für Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf

**D**ie Messe „EBERSBERG inklusiv“ ist eine Messe für Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf. Es werden Informationen zu verschiedenen Themen wie Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit u. a. für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige im Landkreis Ebersberg angeboten. Zusätzlich gibt es interessante Vorträge und Mitmachangebote.

Die Veranstaltung findet am 8. Oktober 2022 von 10:00 bis 17:00 Uhr im Verwaltungsgebäude, Sparkassenplatz 1, Eingang Kolpingstraße, in Ebersberg statt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://demografie.lra-ebe.de/fachbereiche/inklusion>

**EBERSBERG inklusiv!**  
**MESSE** für Menschen MIT UND OHNE Unterstützungsbedarf

**Samstag, 08.10.2022**  
 von 10:00 – 17:00 Uhr

im Verwaltungsgebäude  
 Sparkassenplatz 1  
 (Eingang Kolpingstraße)  
 85560 Ebersberg

**Eintritt frei!**

**JEDER MENSCH**  
 ist Teil des Puzzles

**Rund um die Themen:**  
 Mobilität, Bildung, Schule, Freizeit, Sport, Kultur, Beratung, Selbsthilfe, Wohnen und Arbeit

mit über 20 Aussteller\*innen  
 interessante Vorträge und Mitmachangebote

## Münchner Inklusionstag

am 18. Oktober 2022, 12:00 bis 18:00 Uhr, Alte Kongresshalle

**D**er Münchner Inklusionstag ist eine Veranstaltung des Kulturreferats (Kunst und Inklusion) und des Sozialreferats (Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention) der Landeshauptstadt München.

Neben einem Grußwort von Bürgermeisterin Verena Dietl gibt es einen Vortrag zum Themengeschichtspfad Inklusion sowie moderierte Diskussionen zu Themen wie Stellensuche auf dem ersten Arbeitsmarkt oder Chancen für die Teilhabe durch Digitalisierung.

Der Veranstaltungsort ist für mobilitätseingeschränkte Menschen zugänglich und verfügt über eine Rollstuhltoilette. Ein Ruheraum wird eingerichtet. Gebärdensprachdolmetschung, Induktionsanlage, Schriftdolmetschung und (Flüster-)Übersetzung in Leichte Sprache werden angeboten.

Weitere Informationen unter:

<https://stadt.muenchen.de/infos/inklusionstag>



Landeshauptstadt München

**Münchner Inklusionstag**

18. Oktober 2022  
 12 – 18 Uhr  
 Alte Kongresshalle  
 Schwanthalerhöhe

Veranstaltungsort:  
 Alte Kongresshalle,  
 Am Bavariapark 14, 80339 München

Informationen und Anmeldung ab Anfang Mai unter:  
[www.muenchen.de/inklusionstag](http://www.muenchen.de/inklusionstag)

Kontakt: [inklusion.soz@muemchen.de](mailto:inklusion.soz@muemchen.de)  
 Telefon: 089 233 219 83

Der Veranstaltungsort ist für mobilitätseingeschränkte Menschen zugänglich und verfügt über eine Rollstuhltoilette. Ein Ruheraum wird eingerichtet. Gebärdensprachdolmetschung, Induktionsanlage, Schriftdolmetschung und (Flüster-)Übersetzung in Leichte Sprache werden angeboten.

Impressum  
 Herausgeberin:  
 Landeshauptstadt München,  
 Kulturreferat und Sozialreferat, Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention  
 Bürgerstr. 4, 80331 München  
[www.muenchen-wird-inkluisiv.de](http://www.muenchen-wird-inkluisiv.de)  
 Stand: Mai 2022

München wird inklusiv



## Wohnprojektetag 2022

„Von wegen ausgedient! Mehr Wertschätzung des Wohnungsbestands“

am 21. Oktober 2022, 10:00 – 16:00 Uhr, Haus der Architektur, München

**A**uch 2022 wird das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer einen Wohnprojektetag durchführen. Der diesjährige Wohnungsbaukongress, zu dem Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack am 21. Oktober die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Haus der Architektur begrüßen wird, steht unter dem Titel „Von wegen ausgedient! Mehr Wertschätzung des Wohnungsbestands.“

Im Wohnungsbau überlagern sich die Herausforderungen: Bauland ist knapp, die Baukosten steigen rasant, Klima- und Ressourcenschutz fordern immer größere Anstrengungen. Materialien fehlen genauso wie bezahlbare Wohnungen. „Ausgedient und

weg“ kommt deshalb nicht mehr wie selbstverständlich infrage. Dazu ist das Möglichkeitsreservoir selbst des einfach gebauten oder vernachlässigten Wohnungsbestands zu groß. Neben Neubau gilt es deshalb, den Altbaubestand energetisch, bewohner- und umgebungsgerecht anzupassen, seine Flächenpotenziale zu nutzen, aber auch bislang nicht zum Wohnen bestimmte, brach gefallene Gebäude in Wohnraum umzuwandeln. Was sind interessante, was nachhaltige und wirtschaftlich sinnvolle Herangehensweisen für Bauaufgaben rund um den Bestand? Der Wohnprojektetag Bayern zeigt unterschiedlichste Lösungen aus mehreren Ländern.

Neben Christian Bernreiter, dem Bayerischen Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, werden renommierte Dozentinnen

und Dozenten anhand von Praxisbeispielen sowohl die Herausforderungen als auch beispielhafte Lösungsstrategien einer nachhaltigen Transformation des Gebäudebestands vor- und zur Diskussion stellen.

**Das Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.byak.de/akademie](http://www.byak.de/akademie)**



Wohnprojektetag 2022  
„Von wegen ausgedient! Mehr Wertschätzung des Wohnungsbestands“  
23.10.2022, 10.00 - 16.00 Uhr,  
Haus der Architektur, München  
Gebühr: 35,- €

## Auslobung: Bayerischer Holzbaupreis

Machen Sie mit!

**D**er renommierte Holzbaupreis Bayern wird erneut ausgelobt. Vom 10. Oktober 2022 bis 18. November 2022 können sich Architektinnen und Architekten sowie Fachplanerinnen und Fachplaner mit ihren Projekten bewerben.

Der Holzbaupreis Bayern prämiert den innovativen, hochwertigen und nachhaltigen Einsatz von Holz in Bauwerken. Maßgebliche Voraussetzung ist die vorwiegende Verwendung von Holz in technisch einwandfreier Konstruktion und Ausführung. Die mögliche Bandbreite der Projekte reicht vom Neubau bis hin zur Nachverdichtung und Modernisierung von Einzelgebäuden und Gebäudegruppen. Darüber hinaus können herausragende Ingenieurbauwerke und landwirtschaftliche Gebäude prämiert werden.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen in Bayern errichtet und im Zeitraum vom 1. September 2018 bis 18. November 2022 fertiggestellt und in Betrieb genommen worden sein. Der Holzbaupreis Bayern ist mit einem Preisgeld von insgesamt 30.000 € dotiert und wird im Frühjahr 2023 von der Bayerischen Forstministerin Michaela Kaniber in feierlichem Rahmen verliehen.

Der Holzbaupreis Bayern wird gemeinschaftlich vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie proHolz Bayern ausgelobt. Der alle vier Jahre stattfindende Wettbewerb wird mit der Unterstützung der Bayerischen Architektenkammer, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau und des Landesbeirats Holz Bayern präsentiert.



Foto: Eckhart Matthäus © Siegfried und Eilfriede Denzel Stiftung

**Machen Sie mit beim Holzbaupreis Bayern! Die Auslober freuen sich auf Ihre Bewerbung! Alle Informationen zur Einreichung finden Sie unter <http://holzbaupreis.bayern>**



# Die Potsdamer Resolution zur baukulturellen Bildung: Der nächste Schritt gen Zukunft

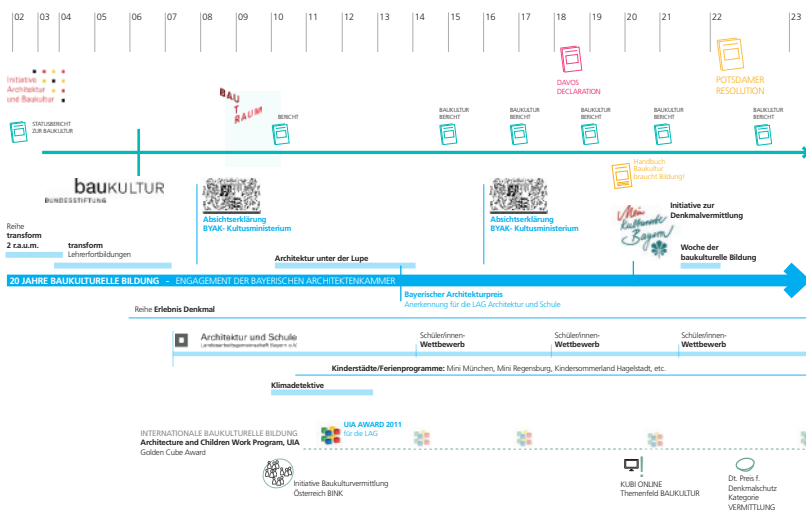
Text: Stephanie Reiterer, Vorstand Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule Bayern e. V.

**M**it der Initiative Architektur und Baukultur und dem Statusbericht zur Baukultur 2001 hat sich die Bundesregierung vor über 20 Jahren auf den Weg gemacht, die Qualität unserer gebauten Lebenswelt in Deutschland zu hinterfragen und Handlungsansätze zur Förderung zu formulieren. Bereits damals formulierte ihr Verfasser, der Architekt und Publizist Prof. Dr.-Ing. Gert Kähler, die Forderung nach mehr Bildung und empfahl ein Unterrichtsfach Architektur. Auch wenn die Architektur nicht als Fach in die Lehrpläne Einzug gehalten hat: Seither ist viel passiert, auch beim Thema baukulturelle Bildung! So hat sich mit der Bundesstiftung Baukultur eine länderübergreifende Institution gegründet, die baukulturelle Themen kommuniziert und diskutiert und die Politik in den vielseitigen Aspekten rund um das Bauen mit ihren Berichten berät. Die Stiftung und ihr Förderverein engagieren sich seit Gründung für das Thema Bildung, in Kampagnen, Diskursformaten und Publikationen. 2008/2009 etwa hat „bauTraum“ erstmals Bildungsakteure aus ganz Deutschland sichtbar gemacht und die Vielfalt des Engagements aufgezeigt, darunter natürlich auch Initiativen

und Akteurinnen und Akteure aus Bayern. Denn seit 20 Jahren engagiert sich auch die Bayerische Architektenkammer für Bildung und Nachwuchsförderung: Im Schulerschluss mit zwei Staatsministerien (Unterricht und Kultus sowie Wissenschaft und Kunst) und im Fahrwasser der Bundesinitiative wurde auf Grund der Lehrplanumstellung die Fortbildungsreihe transform 2 r.a.u.m 2003 angestoßen. Diese mündete in die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule Bayern, und das heißt zwei Jahrzehnte Lehrerfortbildungen, Projektförderungen und Bildungskampagnen, drei Schüler/innen-Wettbewerbe zur Architektur, der UIA Award 2011 und eine Anerkennung beim Bayerischen Architekturpreis 2013. **Siehe die unten stehende Grafik (auch online unter [bit.ly/3BfcxBE](https://bit.ly/3BfcxBE)).**

All das ist vorbildlich und doch ist die baukulturelle Bildung in Bayern und bundesweit immer noch nicht ausreichend in der schulischen und der kulturellen Bildung etabliert. 2022, angesichts der Herausforderungen durch Klimakrise, Pandemie und Krieg in Europa, stellt die Bundesstiftung Baukultur das Thema mit ihrer Potsdamer Resolution ([bit.ly/3Qn9faA](https://bit.ly/3Qn9faA)) zur Baukulturellen Bildung nun in

den Fachfokus. Der Konvent der Baukultur beschreibt darin das notwendige Handeln, formuliert Forderungen und verpflichtet sich selbst: Es wird gefordert, die baukulturelle Bildung als übergeordnetes Bildungsziel und als öffentliche Aufgabe zu begreifen, durch baukulturelle Bildung und Ausbildung berufliche Perspektiven zu fördern und qualifizierten Nachwuchs für alle Bereiche des Planen und Bauens zu gewinnen. Die Resolution nimmt dabei sowohl Aspekte von Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit in den Blick als auch gesellschaftliche Teilhabe, demokratische Mitwirkung und lebenslanges Lernen durch und mit Baukultur. Sie bekräftigt die Notwendigkeit von Mitsprache und Mitbestimmung bei Planungsprozessen und fordert hoch aktuell, Bildungsformate strategisch an die Phase Null zu koppeln. Denn Partizipation und Bildung bedingen sich und sollten Hand in Hand gehen, um neue Nutzungskonzepte und nachhaltige Gestaltungsideen zu befördern. Die Resolution überrascht auch mit innovativen Forderungen, wie der bundesweiten Schaffung von Werkstätten, Werkräumen und Ateliers an Schulen für fachübergreifendes und praxisorientiertes Lernen als Schnittstelle zum Quartier. Diese offenen sowie mit und durch Stadt und Bürgerschaft vernetzten Lernräume können Impulse für zeitgemäßes Lernen bieten und im eigenen Schaffen und Werken sowie im Dialog mit Handwerker/innen, Expert/innen und Künstler/innen neue Wege der Bildung und Berufsorientierung aufzeigen. Und die Resolution fordert die Formulierung des professionellen Berufsbildes der Baukulturvermittlerin oder des Baukulturvermittlers, das bundesweit und auf Länderebene gefördert und finanziert werden soll. Denn ein neuer Umgang mit der Baukultur kann einer der Schlüssel zur Reduzierung der weltweiten Emissionen werden. Hier braucht es professionelle Bildungskampagnen, abseits von Ehrenamt und Idealismus, für die wir uns alle stark machen müssen!





# Mini München 2022

Architektur und Stadtplanung in der Spielstadt

Text: Katharina Matzig

**L**iebe Mini-Münchner\*innen, endlich gibt es wieder Mini-München! Ob ihr zum ersten Mal mitspielt oder seit zwei Jahren auf den Tag der Eröffnung hinfiebert – ich heiße euch herzlich in der Spielstadt willkommen. Nirgends kann man besser lernen, wie wir unser Gemeinwesen mit den vielen Aufgaben und Tätigkeiten organisieren und unsere Stadt gemeinsam demokratisch gestalten. Deswegen war es mir und dem Stadtrat wichtig zu ermöglichen, dass ihr heuer wieder einen großen gemeinsamen Spielort mit viel Platz habt, an dem ihr eure Stadt bauen und betreiben könnt.“

Der Spielort mit viel Platz, den Oberbürgermeister Dieter Reiter in seinem Grußwort erwähnt, war für die Zeit vom 1. bis zum 19. August 2022 das Showpalast-Gelände in Fröttmaning, geplant von den Berliner Architekten GRAFT. Es wurde 2017 als Pferde-Erlebnispark in Betrieb genommen und soll – so beschloss der Stadtrat im Juli dieses Jahres – spätestens 2028 abgerissen werden. Klar also, dass sich die Kinder und Jugendlichen in der Architekturwerkstatt von Mini München auch Gedanken darüber machten, was sie sich als Nachnutzung für das Gelände wünschen: einen „Kletterwald“, einen „Freizeitpark“ und vor allem das „unendliche Mini München“!

„Weil ich die Stadt verbessern will“, „weil ich Geometrie mag“, „weil mein Vater Architekt ist“, „weil ich will, dass alle ein Dach über dem Kopf haben“ – an der Pinwand waren viele Gründe vermerkt, warum zwischen 30 und 50 junge Stadtplanerinnen und Stadtplaner, Innen-, Landschafts- und Architektinnen und Architekten zwischen 7 und 15 Jahren jeden Tag in die Werkstatt kamen, die auch dieses Jahr wieder von der Bayerischen Architektenkammer finanziell unterstützt wurde. Fachlich angeleitet wurden die kreativen Mini Münchnerinnen und



Alle Fotos: Katharina Matzig

Münchner heuer von den Studierenden der Architektur und Raumplanung sowie des Bauingenieurswesens Davida, Odysseas und Lewis sowie den Architekten Felix und Joschi: Neben Vorschlägen für die Umnutzung des Showpalasts entstanden zahlreiche Zeichnungen und Modelle, eine echte Zeitkapsel und das Stadtbad, in dem sich selbst Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Münchens Zweite Bürgermeisterin Katrin Habenschaden bei ihrem Besuch beeindruckt abkühlten. Die jungen Bürgerinnen und Bürger formulierten zudem Ideen und Wünsche, wie die Stadt angesichts des Klimawandels gestaltet werden sollte und wie wir uns fortbewegen wollen. Sie diskutierten, wo Freiflächen erhalten, neu geschaffen und vernetzt werden müssten und wo künftig Wohnungen entstehen sollten. „Weil ich finde das manches besser werden könnte“, nennt Joscha als Grund, warum er in Mini München als Architekt arbeiten wollte. Mehr kann man sich von einem baukulturopädagogischen Ferienprogramm nun wirklich nicht wünschen – abgesehen vom unendlichen Mini München versteht sich. ▣ ▣ ▣





Foto: ByAK

v.l.n.r.: Maria Ramisch (BEN), Alexandra Seemüller (ÖA), Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer, 1. Kammervizepräsident Prof. Clemens Richarz, Umweltminister Thorsten Glauber, Klaus Jantschek, Andreas Rockinger, Eva Schönbrunner (BEN)

## Auftakt Bayerische Klimawochen

Umweltminister Thorsten Glauber am Stand der BEN

Die Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit BEN der Bayerischen Architektenkammer war die erste Station auf dem Rundgang von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber bei der Eröffnung der Bayerischen Klimawochen 2022 am 9. September 2022 auf dem Geschwister-Scholl-Platz in München. Im Gespräch mit dem 1. Kammervizepräsidenten Prof. Clemens Richarz sowie den BEN-Beratern Klaus Jantschek und Andreas Rockinger informierte er sich über das Beratungsangebot und die besonderen Aktionen für Kinder und Jugendliche: [www.byak-ben.de](http://www.byak-ben.de) ■ ■ ■

## „The Sphere – Fritz Koenig“

Die am 11. September 2022 eröffnete Wanderausstellung ist noch bis zum 9. Oktober 2022 im Reglerhaus für Baukultur in Kempten zu sehen

Text: Dr. Eric Oliver Mader

**D**ie Terroranschläge von 9-11, bei denen knapp 3000 Menschen ihr Leben verloren, waren ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung, das sich tief ins kollektive Gedächtnis einprägte. „Wir alle“, betonte Dr. Stefanje Weinmayr daher auch bei der Eröffnung der Wanderausstellung „The Sphere – Kunstwerk und Mahnmal“ am 11. September 2022 im Reglerhaus in Kempten, „erinnern uns noch genau, was wir gemacht haben, als uns die Nachricht von den Terroranschlägen erreichte“. Stefanje Weinmayr hatte durch einen Anruf von Fritz Koenig davon erfahren, der tief bestürzt war und dachte, seine für die Plaza des World Trade Centers geschaffene Brunnenkulptur sei für immer zerstört.

Zu dem Zeitpunkt konnte er noch nicht wissen, dass seine am Ganslberg in Altdorf bei Landshut geschaffene „Große Kugelkaryatide“ den Zusammensturz der Zwillingstürme wie durch ein Wunder überlebt hatte. Erst kurze Zeit später wurde sie schwer beschädigt aus den Trümmern geborgen und wieder zusammengesetzt, um heute als Mahnmal im Liberty Park an das schreckliche Ereignis vor 21 Jahren zu erinnern. Percy Adlon, der mit Fritz Koenig befreundete Regisseur, hat hierüber einen Film gedreht. Er wird in vom architekturforum allgäu noch bis zum 9. Oktober zusammen mit der Fotoausstellung über die Geschichte von Fritz Koenigs „Große Kugelkaryatide“ im Reglerhaus gezeigt.

Kempten ist bereits die vierte Station dieser vom Freundeskreis Fritz Koenig und der Bayerischen Architektenkammer konzipierten Wanderausstellung. Seitdem die Schau im September und Oktober 2021 erstmals in der Kugelhalle am Ganslberg zu sehen war, ist sie gewachsen. Ein Teil, der über Fritz Koenigs Nähe zur Architektur – oder besser gesagt zu angehenden Architektinnen und Architekten Auskunft gibt, ist hinzugekommen: Der Bildhauer war von 1964 bis 1995 Professor für Plastisches Gestalten an der TU München und hat Generationen von Studierenden in besonderer Weise an das Sehen im Allgemeinen und an die räumliche Dimension der Architektentätigkeit herangeführt.

Franz Georg Schröck, Geschäftsführer des architekturforums allgäu, hat drei Arbeiten ausfindig gemacht, die in Koenigs Seminaren an der TU München entstanden sind und im Reglerhaus gezeigt werden. Dass umgekehrt auch Fritz Koenig von Architektur beeinflusst wurde, verdeutlichte Stefanje Weinmayr, die das Eröffnungsgespräch moderierte. Martin Scharrer, Vorsitzender des Freundeskreises Fritz Koenig, sowie Dr. Eric-Oliver Mader, Referent für Information und Kommunikation der Bayerischen Architektenkammer, berichteten über die Genese der Wanderausstellung, die im vergangenen Jahr im Kontext des 50. Gründungsjubiläums der Bayerischen Architektenkammer Gestalt annahm.



v.l.n.r.: Dr. Jörg Heiler, Franz Georg Schröck, Katrin Crone, Dr. Eric Mader, Martin Scharrer, Dr. Stefanje Weinmayr

Foto: architekturforum allgäu e.v.

2024 steht der 100. Geburtstag des 2017 verstorbenen Fritz Koenig bevor. Hierfür hat sich der Freundeskreis vorgenommen, das Wirken Fritz Koenigs als Professor an der TU München noch intensiver zu beleuchten. Leider dürfte ein Großteil der Arbeiten verloren sein, denn die TU München hat das Archiv, in dem die studentischen Semesteraufgaben Fritz Koenigs aufbewahrt wurden, vor längerer Zeit aufgelöst. Allerdings haben eine ganze Reihe ehemaliger Studierenden ihre Semesterarbeiten vorher abgeholt. Ehemalige Architekturstudentinnen und -studenten, die noch über Unterlagen oder Arbeitsergebnisse aus ihren Seminaren bei Fritz Koenig verfügen, werden deshalb gebeten, mit dem Freundeskreis Fritz Koenig ([vorstand@freunde-fritz-koenig.de](mailto:vorstand@freunde-fritz-koenig.de)) Kontakt aufzunehmen. Das müssen Sie nicht sofort tun. Es ist noch ein wenig Zeit, die Sie nutzen können, um die Ausstellung über Fritz Koenig, seine „Große Kugelkaryatide“ und sein Wirken als Lehrer an der TU München im Reglerhaus für Baukultur in Kempten zu besuchen. Es lohnt sich!





## Kann eine Privatwohnung zur Arbeitsstätte werden?

Text: Jutta Heinkelmann



Sie engagieren eine Putzkraft oder benötigen eine 24-h-Pflege und Ihre WEG beschäftigt einen Hausmeister: Wird dann die häusliche Privatwohnung zur Arbeitsstätte? Ab wann sind die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) und die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) zu beachten?

**F**angen wir ganz von vorne an: Was ist eine Arbeitsstätte? Nach § 2 Abs. 1 ArbStättV sind Arbeitsstätten Arbeitsräume oder andere Orte in Gebäuden oder im Freien auf dem Gelände eines Betriebes oder auf Baustellen, sofern sie zur Nutzung für Arbeitsplätze vorgesehen sind. Dazu gehören auch alle Orte auf dem Gelände eines Betriebes oder auf Baustellen, zu denen Beschäftigte im Rahmen ihrer Arbeit Zugang haben, z. B. Verkehrswege, Fluchtwege, Sanitärräume, Betriebsräume, Unterkünfte (§ 2 Abs. 2 ArbStättV). Arbeitsräume wiederum sind nach Abs. 3 die Räume, in denen Arbeitsplätze innerhalb von Gebäuden dauerhaft eingerichtet sind. Und Arbeitsplätze sind Bereiche, in denen Beschäftigte im Rahmen ihrer Arbeit tätig sind (Abs. 4).

Durch die Tätigkeit eines Hausmeisters, einer Pflege- oder Putzkraft wird der Privatbereich zu einem Ort, an dem diese Beschäftigten im Rahmen ihrer Arbeit tätig sind: der Privatbereich wird also für diese Personen zum Arbeitsplatz. Und jetzt Achtung! Sind Arbeitsplätze innerhalb von Gebäuden dauerhaft eingerichtet – existiert beispielsweise eine Hausmeisterwerkstatt oder gesonderter Pflegeraum – handelt es sich bei diesen Räumen oder auch Bereichen tatsächlich um Arbeitsräume. Aber: Teil einer Arbeitsstätte werden diese Räume bzw. Bereiche erst, wenn dort auch ein Betrieb (oder eine Baustelle) eingerichtet ist. Arbeitsplätze außerhalb des Geländes eines Betriebes oder einer Baustelle fallen nämlich nicht in den Anwendungsbereich der ArbStättV, vgl. § 1 Abs. 1 ArbStättV. Und somit gelten auch nicht die ASR, welche ja die Anforderungen der ArbStättV konkretisieren.

Aber bitte Vorsicht: Dieser Rückschluss bezieht sich ausschließlich auf privat genutzte Wohnungen und Bereiche!

Und was ist nun mit Homeoffice? Hierauf antwortete die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, kurz „BAuA“, dass auch ortsflexible Arbeitsformen der beruflich bedingten „mobilen Arbeit“, wie z. B. eine sporadische Arbeit mit einem PC im Wohnbereich des Beschäftigten („Homeoffice“), grundsätzlich nicht in den Anwendungsbereich der ArbStättV fallen. Zur Abgrenzung von mobiler Arbeit zu Telearbeitsplätzen, diese sind unter § 2 Abs. 7 ArbStättV geregelt, hat der Ausschuss für Arbeitsstätten (ASTA) Empfehlungen herausgegeben ([www.baua.de/DE/Aufgaben/Geschaefsfuehrung-von-Ausschuessen/ASTA/Empfehlungen.html](http://www.baua.de/DE/Aufgaben/Geschaefsfuehrung-von-Ausschuessen/ASTA/Empfehlungen.html)).

Wie Sie wissen, handelt es sich beim Arbeitsstättenrecht um Bundesrecht. Der Vollzug des Arbeitsschutzes fällt hingegen in die Zuständigkeit der Länder. Ansprechpartnerin dort ist die jeweils zuständige Gewerbeaufsicht. Zur Abgrenzung zwischen Baurecht und Arbeitsstättenrecht hat die Bayerische Architektenkammer ein Merkblatt herausgegeben. Dieses – und viele andere Merkblätter – finden Sie in unserem Downloadbereich: [bit.ly/3KUdYzG](http://bit.ly/3KUdYzG).

Und noch ein weiterer Tipp: Auf der Website [www.baua.de](http://www.baua.de) sowie unter [www.lasi-info.com](http://www.lasi-info.com) stehen viele weitere Unterlagen zur Verfügung, so z. B. das „Handbuch Gefährdungsbeurteilung“, ein Faktenblatt zur ambulanten Pflege oder die LASI-Veröffentlichung 40 (LV40) „Leitlinien zur Arbeitsstättenverordnung“.

## Bundesteilhabepreis 2022

WOHNEN barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß

**Z**um vierten Mal lobt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales den Bundesteilhabepreis aus. Der Preis hat in jedem Jahr einen anderen Schwerpunkt. Diesmal geht es um das Thema „WOHNEN barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß“. Bewerbungsschluss ist der 20. Dezember 2022. Ab sofort können sich Interessierte für den diesjährigen Preis

bewerben. Gesucht werden Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit auf Kommunen oder Regionen übertragbar sind. Der Bundesteilhabepreis ist mit insgesamt 17.500 Euro (1. Preis 10.000 Euro) dotiert. Bewerben können sich Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich barrierefreies Wohnen. Dies bezieht sich u.a. insbesondere auf Bedarfspla-



### Bundesteilhabepreis



nende und Projektentwickelnde, Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros, Wohnungsbaugenossenschaften und -bauunternehmen sowie Kommunen und Regionen. Weitere Informationen und Bewerbung:

[bit.ly/3TVM17K](http://bit.ly/3TVM17K)

[www.byak.de/ben-blog](http://www.byak.de/ben-blog)



## 10/2022: Starkregen und Sturzfluten in der Planung – Die Risiken bewusst machen

Text: Markus Weinig, Andreas Rockinger

**D**ie Klimawirkungs- und Risikoanalyse für Deutschland 2021 zeigt: Starkregen und Sturzfluten sind zentrale Herausforderungen bei der Anpassung an den Klimawandel. Vielen Städten und Gemeinden fehlen derzeit noch Grundlagen und Daten, um Risiken richtig einschätzen zu können und eine gezielte Vorsorge zu betreiben. Auch mangelt es an Bewusstsein für die ernstzunehmenden Gefahren und das hohe Schadenspotenzial. Extreme Starkregenereignisse und Sturzfluten können überall auftreten, auch fernab von Gewässern oder bisher bekannten Hochwassersituationen. Die gestiegenen Temperaturen lassen vor allem konvektive Starkregen häufiger werden, die sehr kleinräumig auftreten und nahezu ortsfest abregnen können. Nicht selten fällt in wenigen Stunden mehr Wasser auf den Quadratmeter als sonst im ganzen Kalendermonat.

Das Wasser kann dann nicht mehr im Boden versickern und fließt als Oberflächenabfluss der Topografie folgend ab. Versiegelte Flächen, wassergesättigte oder auch stark ausgetrocknete Böden verstärken diesen Effekt. Häufig ist das Kanalnetz in solchen Situationen überlastet und kann kein Wasser mehr abführen. Die Folge: Abseits von Flüssen und Gewässern können so Sturzfluten und Ströme entstehen, die Boden abtragen und zu erheblichen Schäden an Bauwerken und Infrastruktur führen. Lebensbedrohliche Situationen entstehen, wenn das Wasser Objekte mit sich reißt, hohe Fließgeschwindigkeiten erreicht oder tiefegelegene Bereiche wie Keller in sehr kurzer Zeit flutet. Stadträume und gebaute Umwelt sind darauf bisher nicht vorbereitet und benötigen dringend ein Klima-Update.

### Vorsorge treffen

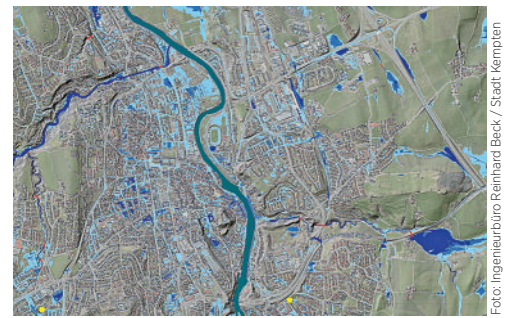
Ein Mittel der Vorsorge ist eine stadtweite dezentrale Regenwasserbewirtschaftung, anhand derer sich Spitzen bei extremen Niederschlä-

gen in der Fläche abmildern lassen. Gemäß dem Prinzip der Schwammstadt werden Niederschläge zunächst in Mulden, Senken, Baumgruben, Rigolen und Zisternen sowie durch Gründächer gespeichert und zurückgehalten und dadurch der Vegetation zur Verfügung gestellt. Die Verdunstung offen zurückgehaltenen Wassers leistet zudem einen Beitrag zur Kühlung der Städte. Im letzten Schritt gilt es, Wasser intakten Böden zur Versickerung zuzuführen und möglichst nicht der Kanalisation und damit in die Vorflut einzuleiten, weil es hierdurch nur zu einer Verlagerung der Wassermassen kommt. Wichtig ist zudem, durch gute Kommunikation mehr Bewusstsein für Vorsorgemaßnahmen und den Umgang mit Gefahrensituationen zu schaffen. Eigentümerinnen und Eigentümer sind dabei besonders gefordert, da die Verantwortung für den individuellen Gebäude- und Objektschutz bei außergewöhnlichen und extremen Starkregenereignissen in privater Hand liegt, selbst wenn die Kanalisation überstaut sein sollte.

### Starkregengefahrenkarten und Risikomanagement

Viele Städte und Gemeinden entscheiden sich für ein kommunales Starkregenrisikomanagement, mit dem die potenzielle Überflutungsgefährdung dargestellt, Risiken abgeschätzt und Vorsorgemaßnahmen entwickelt werden. Zunächst werden gemeindegebietsweite Starkregengefahrenkarten erstellt: Auf Grundlage von Topografie, Flächennutzung, Bodenkarten und gezielten Vermessungen werden Regenereignisse und Abflussverhalten digital modelliert und mögliche Überflutungsbereiche, Wasserstände und Fließgeschwindigkeiten dargestellt.


Mit den Starkregengefahrenkarten lassen sich alle relevanten Akteure in einen integralen Vorsorgeprozess einbinden. Gefahrensituationen



Ausschnitt Starkregengefahrenkarte Kempten (außergewönl. Starkregen)

nen können analysiert und Vorsorgemaßnahmen ressortübergreifend entwickelt und koordiniert werden. Das Risikomanagement wird derzeit durch das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Maßnahmen können kommunikativer oder informativer Art sein, die Organisation von Abläufen und Einsatzplänen betreffen oder bauliche Eingriffe darstellen, die sich mithilfe des Modells auf ihre Wirksamkeit hin testen lassen. Eingriffe in den Stadtraum müssen dabei einer ganzheitlichen, nachhaltigen Stadtentwicklung gerecht werden! Neben der reinen Starkregenvorsorge bieten sich enorme gestalterische Chancen, Synergien zwischen grüner, blauer und grauer Infrastruktur zu schaffen und räumliche Situationen auch hinsichtlich Flächeneffizienz, Stadt- und Landschaftsbild, nachhaltigem Umgang mit Böden und Artenvielfalt sowie der Nutzbarkeit zu verbessern.

### Gemeinsam ins Handeln kommen

Vorsorge gegen Klimarisiken und Starkregen im Planungs- und Baualltag zu verankern, ist eine interdisziplinäre Herausforderung, die uns alle betrifft. Für Städte und Gemeinden stellt dies eine neue Aufgabe dar, für die es keinen standardisierten Lösungsweg gibt. Es gilt, mit den Akteuren vor Ort ins Handeln zu kommen und ein situationsgerechtes Vorgehen zu entwickeln. Die Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – BEN der Bayerischen Architektenkammer steht Ihnen mit ihrem kostenfreien Beratungsangebot zur Seite. 

BEN: Kommen Sie mit Ihren Fragen rund ums nachhaltige Planen und Bauen auf uns zu: [www.byak-ben.de](http://www.byak-ben.de)  
T. 089-1398880-88



Zur Anmeldung

## Wassergefahren erkennen - Grundlage für Schwammstädte

Seminar mit Erfahrungsaustausch am 12. Oktober 2022, 9:30 - 16:30 Uhr, Meistersingerhalle Nürnberg

**W**assergefahren sind vielfältig. Rechtzeitig und zuverlässig erkannt, können Risiken wirkungsvoll reduziert werden. Planende und Kommunen werden in dieser Veranstaltung der Deutschen Vereinigung für

Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) informiert über: Informationsgrundlagen, Gefahrenkarten, weitere Hilfsmittel und Möglichkeiten sowie Starkregen- und Sturzflutkonzepte. Daneben erfolgt ein Erfahrungsaustausch in Kleingruppen. Inhalte eines erfolgrei-

chen Risikomanagements für Kommunen und ein visionärer Ausblick schließen das Seminar ab. **Weitere Informationen [bit.ly/3D4ah8n](https://bit.ly/3D4ah8n) und [www.schwammstadt.bayern](http://www.schwammstadt.bayern).**

**Abgesagt!**

**Neuer Termin: 28. Februar 2023!!!**

## 4. Architektur-Dinner im Bischof-Bernhard Haus

Am 7. Oktober 2022, ab 17:00 Uhr in Kraiburg am Inn

Text: Sandra Bartholomäus

**A**rchitekt Josef Anglhuber, Beiratsmitglied des Treffpunkts Architektur Oberbayern der Bayerischen Architektenkammer und Gastgeber des Architektur-Dinners, gelingt es jedes Jahr aufs Neue, ein spannendes Programm zu organisieren.

Diesmal zeigt er im Foyer des Bischof-Bernhard Hauses, Marktplatz 22, 84559 in Kraiburg am Inn, eine Auswahl aus der Wanderausstellung „Architektouren 2022“. Der Abend beginnt mit einem Grußwort von

Doris Lackerbauer, Vorstandsmitglied der Bayerischen Architektenkammer. Während des Feinschmecker-Menüs referieren anschließend die Architekten Axel Frühauf, Armin Pedevilla, Benedikt Sunder-Plassmann und Felix Bembé über aktuelle Projekte aus ihren Büros. Das wird ein Genuss!

**Mit einem Unkostenbeitrag von 75,- Euro für das Menü, die Getränke und das Rahmenprogramm können Sie auch dabei sein. Anmeldung hier: [www.hardthaus.de/termine](http://www.hardthaus.de/termine).**

## Theodor Henzler: Orte des guten Lebens

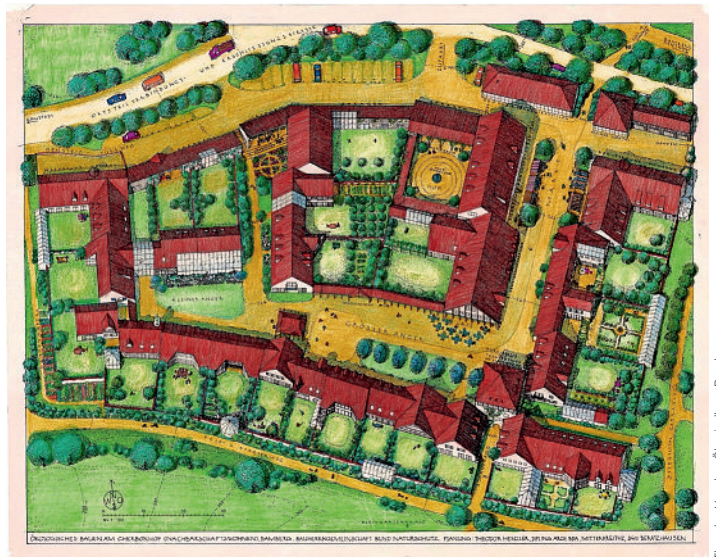
Vortrag am 19. Oktober 2022, 19:00 Uhr, im Degginger, Wahlenstraße 17, Regensburg

Text: Ulrich v. Spiessen

**D**ie Architektur ist das beste Spiegelbild des Menschen“ zitierte die Mittelbayerische Zeitung in ihrer Nahaufnahme vom 28. Mai 2022 anlässlich seines 91. Geburtstags den Architekten und Stadtplaner Theodor Henzler. Mit seiner Vision vom Wohnen orientierte er sich schon früh an den psychischen und sozialen Bedürfnissen der Menschen. So spiegelte sich seine Sicht auf die Gesellschaft und ihre Wohnformen bereits 1979 im Stadtökologischen Manifest des Bundes Naturschutz in Bayern.

In seinem Vortrag wird Theodor Henzler über seine Kirchen- und Wohnbauten, aber auch von seiner Vision einer ökologisch und sozial verträglichen Lebens- und Wohnform berichten. „Das wichtigste ist nicht der Innen-, sondern der Außenraum, der Hof. Denn hier ist der Blick nach oben frei“.

Seit mehr als 40 Jahren lebt er im oberpfälzischen Mitterkreith bei Beratzhausen im Einklang mit der Natur, sich selbst und anderen, wobei es ihm um ein ausgewogenes Verhältnis von Innen- und Umwelt geht. Sein Konzept einer ökosozialen Siedlung in geschlossener Bauweise hatte er bereits in den 80er-Jahren in Bamberg umgesetzt (siehe



Theodor Henzler: Ökostiedlung Bamberg

Abb.) und würde dies als Abschluss seines langen Berufslebens auch gerne noch im Landkreis Regensburg tun!

(Zitate aus: Mittelbayerische Zeitung vom 28. Mai 2022)

**Bei dieser Veranstaltung des Architekturkreises Regensburg e.V. können Sie auch online dabei sein: [www.youtube.com/c/Degginger](https://www.youtube.com/c/Degginger)**



## Bauen mit Lehm, aus der Erde für die Erde; weniger Beton, mehr Erde

Text: Ulrike Maria Rose

Rückblick auf einen spannenden Nachmittag des Treffpunkts Architektur Oberbayern der Bayerischen Architektenkammer TAO am 29. Juli 2022 im Kulturforum Traunstein

**D**ie Architektin Prof. Anna Heringer aus dem oberbayerischen Laufen und der Künstler und Unternehmer Martin Rauch aus Vorarlberg begeisterten am 29. Juli 2022 im Kulturforum Traunstein ihre Fachkolleginnen und -kollegen, die aus ganz Oberbayern angereist waren, sowie interessierte Traunsteiner Bürgerinnen und Bürger mit ihren inspirierenden Vorträgen über zeitgenössisches Bauen mit Lehm und Erden.

Der lebendige Austausch mit den Vortragenden, initiiert und organisiert vom Vorsitzenden des Treffpunkts Architektur Oberbayern der Bayerischen Architektenkammer – TAO, dem Architekten und Stadtplaner Hans Romstätter, überzeugte die Zuhörerinnen und Zuhörer, dass Bauen mit Lehm und Erde auch für Oberbayern eine wunderbare Lösung für klimagerechtes Bauen ist, ohne auf eine zeitgenössische Architektursprache verzichten zu müssen.

Doris Lackerbauer, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer, überbrachte Grüße der verhinderten Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack und freute sich in ihrer Begrüßung darüber, dass mit dem TAO die Kammer nun auch in Oberbayern vor Ort präsent sei und die Vielfältigkeit der Aufgaben der Kammermitglieder vermittele.

Hans Romstätter betonte die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements bei der Zusammensetzung des TAO. Es gehe dem TAO auch darum, die in der Region arbeitenden Architekten quasi in Form eines regionalen Satelliten der Bayerischen Architektenkammer zu erreichen.



Mit Programmen unterschiedlichster Inhalte gelte es, die Wahrnehmung von Architektinnen und Architekten in der Öffentlichkeit zu stärken.

Mit dem Thema Lehmbau ergebe sich auch eine gute Grundlage, in eine Veranstaltungsserie einzusteigen, die sich über mehrere Jahre erstrecken werde.

Die Freundschaft Anna Heringers mit Martin Rauch, erwachsen aus einem gemeinsamen Projekt, dem Campus St. Michael in Traunstein, mache es einfach, über den TAO den Bogen auch zur Öffentlichkeit zu spannen. Der Campus Chiemgau sei Deutschlands erster massiver Lehmbau, gebaut aus einem leider bauaufsichtlich noch unregulierten Urbaustoff. Gerade das sei aber spannend, weil Planer dann ihr Wissen analog zum Gelernten einbringen müssen.

Anna Heringers Herz schlägt für die Erde – das war überzeugend an dem Nachmittag spürbar. Ihre Bauten, die unter anderem in Bangladesch, Ghana, Österreich und Bayern gebaut wurden, stehen für eine globale Strategie der Nachhaltigkeit, die auf der Nutzung lokaler Ressourcen basiert. Ihre Architektur macht Furore, angefangen vom New European Bauhaus Award, dem Global Awards for Architecture oder dem Obel Award, der jüngste und herausragende architektonische Beiträge zur menschlichen Entwicklung auf der ganzen Welt auszeichnet. Heringer lehrt und lehrte an der Universität Liechtenstein, an der Harvard University, der ETH Zürich und hat, wie auch Martin Rauch, aktuell eine Honorarprofessur am UNESCO Chair of Earthen Architecture, Building Cultures and Sustainable Development inne. Ihr Wirken, das sie selbst mit „Form Follows Love“ beschreibt, und ihre empathische Art des Vortrags rissen die Gäste zu einem langanhaltenden Applaus hin.

Der Ausnahmekünstler und Unternehmer Martin Rauch ergänzte die Begeisterung für das Werk und Engagement von Anna Heringer, mit der er schon viele Projekte gemeinsam realisierte, durch die Vorstellung zahlreicher,



Alle Fotos: Philipp Maier

auch historischer Gebäude aus Lehm und Erden. Danach stellte er einige moderne, wegweisende Lehmbauten in Europa vor, u.a. das Ricola Kräuterzentrum im schweizerischen Laufen von Herzog & de Meuron, die Kapelle



der Versöhnung in Berlin von den Architekten Peter Sassenroth und Rudolf Reitermann sowie nicht zuletzt Europas größten Lehmbau, das Alnatu-ra-Gebäude in Darmstadt von haas cook zemmrich STUDIO2050. Besonders überzeugte er die Zuhörerinnen und Zuhörer mit der Vorstel-

lung seines eigenen Wohnhauses, das als eines der schönsten Österreichs ausgezeichnet wurde. Rauch berichtete auch über von ihm durchgeführte Versuche, die die Erosion der Stein- und Lehmwände nach einigen Jahren bzw. einem Jahrzehnt untersuchten – sehr schön und überzeugend.

Die Veranstaltung endete mit zahlreichen Fragen aus dem Publikum sowie nicht zuletzt mit der Möglichkeit, die schönen und fairgehandelten Kleidungsstücke aus einem der von Anna Heringer in Bangladesch realisierten Häuser zu erwerben, um damit den Frauen in Bangladesch Einnahmen zu ermöglichen.

Die nächste Veranstaltung des TAO über Lehmbau, dann mit dem Schwerpunkt baurechtlicher und technischer Inhalte, ist im Frühsommer nächsten Jahres geplant. ■ ■ ■

# DenkMal Hochfranken

## Vorbildliche Sanierungen

Text: Enrico Santifaller

**D**enkmalen in Hochfranken bedeuten ein überwältigendes Spektrum an Farben und Formen, ein glanzvolles Fest für die Augen, eine eindrucksvolle Parade an erstaunlichen Schöpfungen. Die in diesem Buch vorgestellten mehr als 65 denkmalgeschützten Gebäude zeigen, dass man, um Baukunst zu sehen, nicht weit fahren muss. Es gibt sie vielfach um die Ecke, ganz selbstverständlich im Alltag, manchmal in Winkeln, in denen man es nicht erwartet hätte. Denkmäler erinnern an ihre Erbauer, an ursprünglichen Zweck und Nutzen, an Veränderung und Wechsel, an tiefen Fall und neuen Glanz. Sie erzählen lustige Geschichten, bisweilen traurige, überraschende und seltsame, Helden- und andere stolze Geschichten. Und insgesamt spiegeln sie die wechselhafte Geschichte Hochfrankens, schildern Spitzenleistungen und Herausforderungen.

Diese Publikation ist ein Mut-mach-Buch. Das Mut-mach-Buch belegt, dass man keine Angst vor dem Denkmal haben muss. Es beweist, dass Vorbehalte gegenüber dem Denkmal zu überwinden sind und zeitgemäßer Wohnkomfort möglich ist. Und es bekundet, welcher Reichtum zu erfahren ist, wenn man sich auf die Geschichte einlässt. Das Mut-mach-Buch umfasst erfolgreiches Sanieren und Neunutzen von Ge-

bäuden unterschiedlichen Charakters und verschiedener Stile. Es präsentiert ebenso glückliche wie mutige Denkmal-Eigentümer, die mit der Expertise von Architekten und Handwerkern teils herausragende Gebäude geschaffen haben. Und es weist nach, dass Hochfranken in den vergangenen Jahrzehnten einen innovativen Umgang mit seinem baulichen Erbe vorweisen kann: Dieser verknüpft Heimat und Aufbruch, verbindet Geschichte und dringend benötigte Zukunftsfähigkeit.

Initiator des ebenso couragierten wie couragierenden Projekts ist der ArchitekturTreff Hochfranken im Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer. Projektpartner sind das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, das Porzellanikon sowie eine Reihe unabhängiger Experten. Die in der Regel auf einer Doppelseite präsentierten Objekte wurden von einer Fachjury in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und den Unteren Denkmalschutzbehörden ausgewählt. Als Autor konnte der preisgekrönte Architekturjournalist Enrico Santifaller gewonnen werden, der bereits die beiden Bücher zur aktuellen Architektur in Oberfranken verfasst hatte. Die Mehrzahl der Bilder steuerten die Bamberger Fotografen Gerhard Schlötzer und Gerhard Hagen bei.



### DenkMal Hochfranken - Vorbildliche Sanierungen

Enrico Santifaller, Gerhard Schlötzer, Gerhard Hagen  
Hrsg.: ArchitekturTreff Hochfranken im Treffpunkt Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer  
184 Seiten, sehdition, 2022  
ISBN 978-3-947603-08-4  
19,90 Euro



Foto: Fabian Blomeyer

## Gäste aus Palästina

**E**ine Delegation aus Palästina war am 13. September 2022 zu Gast in der Bayerischen Architektenkammer. Auf Einladung der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit in Bayern und nach Vermittlung durch Günter Meyer (ehemaliges Vorstandsmitglied) informierten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bauverwaltungen und Ministerien zum Umgang mit dem Klimawandel und der Klimaanpassung. Prof. Clemens Richarz, 1. Vizepräsident der Kammer, stellte den Gästen die Nachhaltigkeitsstrategie der Kammer mit dem Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2030 vor und Vizepräsident Franz Damm gab einen Input zum wassersensiblen Bauen.



Neu erschienen:

## Praxisleitfaden „Gewerbeentwicklung der Zukunft - flächeneffizient und nachhaltig“

Bayerische Staatsregierung



**D**ie Bayerischen Staatsministerien für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie für Wohnen, Bau und Verkehr haben zusammen mit der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, der Bayerischen Architektenkammer und Invest in Bavaria einen Praxisleitfaden für flächeneffiziente und nachhaltige Gewerbeentwicklung veröffentlicht.

Dieser Leitfaden soll sowohl Unternehmen und Kommunen als auch Projektentwickler sowie Planerinnen und Planer bei ihren Überlegungen zu nachhaltigen und flächeneffizienten Gewerbeentwicklungen mit Planungstipps und Praxisbeispielen unterstützen.

Gerade im flächenintensiven Gewerbebereich bleiben mögliche Optimierungspotenziale derzeit noch weitgehend ungenutzt, obwohl Flächensparen als Teil einer zu-

kunftsorientierten Unternehmensphilosophie erhebliche Vorteile bieten kann. Hier sind zum Beispiel ein optimierter Liegenschaftsbetrieb, die Reduktion von Investitionskosten für Bauland und Erschließung und nicht zuletzt ein positives Firmenimage zu nennen.

Der Leitfaden zeigt auf, welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Vorteile durch Flächensparen gewonnen werden können, was die Revitalisierung von Bestandsgebäuden und -flächen für Unternehmen und Kommunen bedeutet und welche Rolle eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Prozess- und Planungskultur in diesem Zusammenhang spielt.

Der Praxisleitfaden kann hier heruntergeladen werden: [bit.ly/3cKahzH](https://bit.ly/3cKahzH)

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website der Flächensparoffensive Bayern:

[www.flaechensparoffensive.bayern](http://www.flaechensparoffensive.bayern)

## BKI: „Altbau“ druckfrisch erhältlich!

Text: Jutta Heinkelmann

**D**as BKI – Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern – hat ihre Publikationen „Baukosten – Positionen Altbau“ und „Baukosten – Gebäude Altbau“ aktualisiert. Für das Bauen im Bestand sind differenzierte Kostenkennwerte wichtig.

Hilfreich ist u. a., dass das Fachbuch „Baukosten – Gebäude Altbau“ die Bauwerkskosten bzw. die Kosten für die Technischen Anlagen, gegliedert nach Herstellen, Abbrechen und Wiederherstellen, darstellt. Eine sinnvolle Ergänzung dazu ist das zweite Fachbuch „Baukosten – Positionen Altbau“ mit seinen zahlreichen Mustertexten. Die den Publika-

tionen zugrunde liegenden Kennwerte basieren auf der Analyse realer, abgerechneter Bauwerke. Selbstverständlich sind entsprechende Bücher auch für den Neubau erhältlich. Weitere Informationen unter [www.bki.de](http://www.bki.de).



750 Seiten,  
ISBN 978-3-948683-35-1  
Statistische Kostenkennwerte für Positionen – Altbau  
92,52 EUR zzgl. 7 % MwSt.  
und Versandkosten



682 Seiten,  
ISBN 978-3-948683-34-4  
Statistische Kostensicherheit 2022 zu 37 Altbau-Gebäudearten, über 700 Altbau-Referenzobjekte, 92,52 EUR zzgl. 7 % MwSt. und Versandkosten



# Klimagerechte Architektur: BDA Konsil

Text: BDA Bayern

**G**egen den Klimawandel tun auch wir Architekten und Stadtplanerinnen noch zu wenig. Diese Erkenntnis hatte zum Positionspapier „Das Haus der Erde“ mit zehn Postulaten für eine klimagerechte Architektur in Stadt und Land geführt, das auf dem bundesweiten BDA Tag 2019 beschlossen wurde. Doch wie lassen sich die dort formulierten Ziele in die berufliche Praxis umsetzen? Mit dieser Frage setzten sich BDA Kolleginnen und Kollegen im Rahmen des neuen Formats „BDA Konsil“ am 8. Juli 2022 im Haus der Architektur in München auseinander.

„Mit den Postulaten aus „Das Haus der Erde“ war der BDA 2019 seiner Zeit voraus – oder bereits 20 Jahre zu spät“, stellte Kammer-Präsidentin Prof. Lydia Haack in ihrer Begrüßung fest (Bild rechts). Auch in der Bayerischen Architektenkammer sei man sich des Handlungsbedarfs bewusst und unterstütze unter der Losung „KlimaKulturKompetenz“ mit dem Wissen und den Fähigkeiten des Berufsstandes die Klimawende aktiv. Durch die Befreiung von sich teils sogar widersprechenden Regularien könnten die notwendigen Spielräume geschaffen werden, um echte Innovationen im Bereich des nachhaltigen und ressourcenschonenden Bauens voranzutreiben. Dafür habe die Bayerische Architektenkammer die Initiative „Gebäudetyp E“ (E wie einfach und experimentell) auf den Weg gebracht. Deren Ziel sei es, einer

fachkundigen Bauherrschaft das zusätzliche Angebot zu geben, eigene Projekte auf den Kern der Schutzziele der Bayerischen Bauordnung (Standicherheit, Brandschutz, gesunde Lebensverhältnisse und Umweltschutz) zu reduzieren, um bewusst einfach, nachhaltig und rechtssicher zu bauen, so Haack.

stimmte auf das Thema des Tages ein und zum Auftakt der Veranstaltung standen die Postulate aus „Das Haus der Erde“ sowie der Umgang mit diesen im bayerischen Kontext im Fokus, die an zehn Tischen ausführlich von der Mitgliedschaft diskutiert wurden. Anschließend wurden die Ergebnisse im Plenum



Foto: Leonie Balloni

vorgelegt. Es moderierten Prof. Matthias Böttger und die stellvertretende BDA-Landesvorsitzende Julia Mang-Bohn, auch auf Basis der Erkenntnisse aus den vorangegangenen Diskussionen in den BDA Kreisverbänden.

So wurden ein stärkeres Engagement von Kolleginnen und Kollegen in politischen Gremien und die frühzeitige Einbindung in den Planungsprozess als vorteilhaft für die Entwicklung von

Die Intention des „BDA Konsils“ sei es, so der BDA Landesvorsitzende Dr. Jörg Heiler, (s. Bild S. 16) miteinander ins Gespräch zu kommen, sich Zeit zu nehmen für den inhaltlichen Austausch und gegenseitigen Rat. „Es geht darum, für das „Haus der Erde“ Sorge zu tragen und mit dem Können und der Aufgabe des Berufsstandes die ökologische Transformation hinzubekommen. Gleichzeitig ist dies eng verknüpft mit einem Sorge-Tragen für die Existenz unserer Büros und von deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Heiler.

Das Video „Gaia: Die neue Erde“ mit dem französischen Philosophen Bruno Latour

Bauprojekten im Sinne von „Das Haus der Erde“ gesehen. Gute gebaute Beispiele in der Tagespresse könnten zu einem positiven Zukunftsbild beitragen und dieses in der Öffentlichkeit sichtbar machen.

Um Bestandsbauten zu schützen, dürfe die Gesetzgebung nicht länger „mehr“ Baurecht bei Abriss und Neubau ermöglichen. Neubau sei zu billig gegenüber Bestandserhalt. Die Honorierung müsse angepasst werden, damit trotz geringerer Bauvolumen Planungsleistungen angemessen vergütet werden. Einfach und intelligent zu bauen, könne Nutzungsneutralität, Suffizienz, einfache technische Standards und die frühere Einbindung von ausfüh-

renden Firmen bedeuten. Dabei seien Planungsabläufe neu zu denken, die Kommunikation zu stärken und der Planungsprozess als Optimieren zu betrachten.

Um Ressourcen zu schonen, fehlten Möglichkeiten, Abbruchmaterial wiederzuverwen-



den. Haftungs- und Gewährleistungsfragen beim Einbau recycelter Baustoffe seien nicht geklärt. Dabei wurde ein kompletter Verzicht auf Beton bei statisch anspruchsvollen Bauteilen als schwierig erachtet.

Um Polyzentralität in Bayern zu stärken, müssten Abwanderung in die Städte reduziert und die Entwicklung ländlicher Räume mit kollaborativen Planungsinstrumenten gestaltet werden.

Bayernweit sei ein Umdenken in der Siedlungspolitik notwendig, um den Pendlerverkehr einzudämmen und in städtischen Straßenräumen sollten Fußgänger, Rad- und Autofahrer paritätisch berücksichtigt werden.

Das postulierte Experiment beginne schon beim Gedanken: Brauchen wir das Bauen oder geht es auch ohne? Im Bereich des Bauens müsse eine Nachjustierung des Experiments möglich sein. Auch andere Akteure, beispielsweise der Gesetzgeber, müssten den Möglichkeitsraum bereitstellen. Die Positionen des „Hauses der Erde“ seien vollständig in die Lehre einzubringen.

Am Nachmittag gaben Expertinnen und Experten aus anderen Fachrichtungen Impulse zu den Ergebnissen der Tischrunden: So

sieht der Philosoph Prof. Martin Düchs in der Phase 0 die Möglichkeit für Architekten, auf der philosophischen Ebene zu verweilen, um die wichtige Frage, wie wir zusammenleben wollen, zu beantworten. Der Architekturtheoretikerin und Aktivistin Niloufar Tajeri zufolge

gestalten Architekten auch Prozesse und leisten somit politische Arbeit. Anstelle eines einzelnen, neuen Zukunftsbildes sieht sie viel Bewährtes, auf dem aufgebaut werden könne. Dr. Bertram Kloss, Experte der Circular Economy, sieht die Aufgabe der Architekten und Stadtplanerinnen dar-

in, Zweck- und Nutzerbedürfnisse anstelle materieller Wünsche zu erfüllen. Systemische Veränderungen seien durch ein In-Bezug-Treten mit anderen möglich. Um neue Paradigmen zu installieren, bedürfe es einer Vorstellung möglicher Zukünfte.

In einem eingespielten Video erläuterte die Wirtschaftswissenschaftlerin Kate Raworth, Professorin in Oxford und Cambridge, anschließend ihr Modell einer sozial gerechten, sogenannten „Donut Ökonomie“.

Die abschließende Debatte im Plenum ergab, dass zur Umsetzung der Postulate in die berufliche Praxis neue Bündnisse mit allen gesellschaftlichen Gruppen geschmiedet werden müssten. Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit durch die Publikation gelungener Bauten sei zu intensivieren. Prozesse in Architektur und Städtebau sollten offener gestaltet werden, um die Zivilgesellschaft durch Mitbestimmung zu begeistern. Soziale Fragen müssten in einer Fortschreibung der Positionen eine größere Rolle spielen. Architekten und Stadtplanerinnen sollten bereits in einer Leistungsphase 0 bei der Aufgabenstellung eingebunden sein. Wichtig wäre eine Anpassung der Honorierung, damit diese auch bei geringeren Bauvolumina oder -summen angemessen ausfällt. Und schließlich müssten neue ökonomische Modelle etabliert werden, die Bestandserhalt und natürliche Materialien begünstigten, und Abschreibungen langfristiger wirken.

Die Ergebnisse des Konsils sollen in einen „Bayerischen Kommentar“ münden und abzuleitende Forderungen sowohl in die Architektenschaft als auch in Politik und Gesellschaft getragen werden. □□□



Alle Fotos: Leonie Balloni



Prof. Hermann Kaufmann beim Allgäuer Holztag im Rahmen der Allgäuer Festwoche

## Moderner Holzbau – Zukunftschance für die Region

Text: Holzforum Allgäu

**R**und 120 Besucher folgten am Mittwoch, den 17. August 2022 der Einladung des Holzforums Allgäu zum Allgäuer Holztag in die Kemptener Markthalle und sorgten für ein stimmiges Ambiente. 1. Vorstand Hugo Wirthensohn führte durch die Veranstaltung, Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle und die Oberallgäuer Landrätin Indra Bayer-Müller gingen in ihren Grußworten auf die Bedeutung von Wald und Holz ein.

Mit dem Architekten Prof. Hermann Kaufmann (u. a. Preisträger des Bayerischen Architekturpreises und des Staatspreises für Architektur) zeigte einer der wegweisenden Holzbau-Experten unserer Zeit in seinem Vortrag auf, welche Zukunftschancen moderner Holzbau liefern kann. In einem weiten Bogen sprach Kaufmann über den wichtigen Beitrag von Holz zum Klimaschutz, die Vorteile im Bereich der Planung und Fertigung sowie für die Landschaftsästhetik und untermauerte das Ganze mit eindrucksvollen Bildern.

Besonders den Regionen, die bereits Strukturen im Wald-Holz-Sektor aufweisen, bieten sich ungeahnte Möglichkeiten für die verstärkte Nutzung der wertvollen heimischen Holzressourcen und damit auch für die Dekarbonisierung des Bauens unter Wahrung kurzer Kreisläufe. Damit einher gehen Schaffung und Erhalt hochwertiger Arbeitsplätze in der Region. Qualitativ gut ausgebildete Fachkräfte sind eine Voraussetzung für das Gelingen all dieser Konzepte. Beispielsweise nannte Kaufmann

die Erfahrungen aus Vorarlberg und zeigte die Parallelen zum Allgäu auf, wie z. B. den erfolgreichen Abschluss der ersten Holztechniker-Ausbildung in Immenstadt.

Im Allgäu hat Holz eine lange Tradition. Die Möglichkeiten, diese in einer modernen Holzbaukultur fortzusetzen und in Form neuer Fertigungsverfahren weiterzuentwickeln, bieten weitere Chancen.

Kaufmann gewährte auch einen Blick in die Zukunft: Planungsverfahren, die die Rückbaubarkeit und damit auch die Wiederverwendung von ganzen Elementen berücksichtigen, werden an Bedeutung weiter zunehmen. Die Betrachtung eines Gebäudes über seinen gesamten Lebenszyklus, ganz nach Prinzip „cradle to cradle“, also von der Wiege zur Wiege, als geschlossener Rohstoffkreislauf wird ebenfalls immer wichtiger. Hier kann der Holzbau mit seinen Eigenschaften besonders punkten.

In der anschließenden Runde wurde mit den Besuchern über Themen wie Fachkräftemangel, den sparsamen Einsatz von Holz und die Möglichkeiten regionaler Wertschöpfungsketten diskutiert.

Der spannende Vormittag auf der Allgäuer Festwoche machte allen Besuchern klar: Aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern schützt die Verwendung von Holz das Klima. In den Produkten bleibt der Kohlenstoff gebunden und nachwachsende Bäume bilden neue Kohlenstoffspeicher.

Regionale Wertschöpfungsketten sind besonders in Krisenzeiten äußerst wertvoll, und für Planer bietet der Baustoff Holz mit seiner Vielseitigkeit ungeahnte Möglichkeiten, moderne Architektur mit einem traditionellen Ambiente in Einklang zu bringen. ▣ ▣ ▣



Foto: Nicolas Felder



## baupreis allgäu 2023

Machen Sie mit!

Einreichungen bis 28. November 2022, 24:00 Uhr, möglich

**D**er baupreis allgäu 2023 wird vom architekturforum allgäu e.V. nach 2005, 2009, 2023 und 2018 bereits zum 5. Mal ausgelobt.

Das architekturforum allgäu verfolgt damit das Ziel, die Qualität der gebauten Umwelt zu einem öffentlichen Thema zu machen und die Baukultur in der Region Allgäu zu fördern. Schirmherr des baupreis allgäu 2023 ist Herr Thomas Kiechle, Oberbürgermeister der Stadt Kempten (Allgäu).

Nachhaltige und qualitätsvolle Umweltgestaltung ist eine der großen Kulturaufgaben, die nur durch Zusammenarbeit aller Beteiligten gelöst werden kann. Die BauherrInnen übernehmen dabei neben den ArchitektInnen/EntwurfsverfasserInnen ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Das architekturforum allgäu zeichnet

mit dem Wettbewerb Projekte aus, die in erfolgreichem Zusammenspiel von BauherrInnen und ArchitektInnen/EntwurfsverfasserInnen verwirklicht wurden. Diese Auszeichnungen werden jeweils beiden für ihr gemeinsames Werk zuteil.


Teilnahmeberechtigt sind BauherrInnen und ArchitektInnen/EntwurfsverfasserInnen mit Einverständnis der BauherrInnen.

Eingereicht werden können im Zulassungsgebiet realisierte Projekte aus den Bereichen Städtebau, Wohnungsbau, Gewerbebau, öffentliche Bauten, landwirtschaftliche Gebäude, Ingenieurbauwerke, Platz-, Garten- und Landschaftsgestaltungen sowie Innenarchitektur. Zulassungsgebiet ist das gesamte Allgäu mit den Landkreisen Oberallgäu, Ostallgäu, Unterallgäu, Lindau und dem Altlandkreis Wangen sowie den kreisfreien Städten Kaufbeuren, Kempten und Memmingen. Die Projekte dürfen weder vor Be-

ginn des Jahres 2018 fertiggestellt noch bereits zu einem früheren Zeitpunkt beim baupreis allgäu eingereicht worden sein. Maximal fünf Projekte je ArchitektIn / EntwurfsverfasserIn bzw. BauherrIn dürfen eingereicht werden.

Die Bewerbung und Einreichung der Unterlagen erfolgt ausschließlich online:

[www.baupreis-allgaeu.de](http://www.baupreis-allgaeu.de)

Dort finden Sie auch ausführliche weitere Informationen. 



## LAWalks

Fachführungen zur Landschaftsarchitektur in Bayern

Text: Ulrich Stefan Knoll

**M**it dem neuen Format bringt der bdla Bayern Kolleg:innen und Interessierten spannende Projekte der Landschaftsarchitektur näher – live und vor Ort.

Das bdla-Format, das einst unter dem Label „Kollegentreffen“ initiiert und jahrelang erfolgreich durch den Münchner Landschaftsarchitekten Markus Schäf veranstaltet wurde, lebt seit einigen Monaten unter neuem Namen und neuer Leitung wieder auf. Nicole M. Meier, Mitglied im Vorstand des bdla Bayern, hat sich des Themas mit Verve angenommen und bereits zwei hochrangige Fachführungen organisiert.

So wurde im Juli 2022 das u. a. mit dem Bayerischen Landschaftsarchitektur-Preis 2020 ausgezeichnete Projekt Baumkirchen

Mitte in München besichtigt und durch das Büro mahl gebhard konzepte (Planverfasser)




erläutert. Im September führte Irene Lohaus vom Büro Lohaus Carl Köhlmos aus Hannover durch das mit dem Deutschen Landschafts-

architektur-Preis 2021 ausgezeichnete Projekt Westpark Augsburg.

Weitere Besichtigungen sind bereits in Planung und finden im Herbst 2022 sowie 2023 nach der Winterpause statt.

Alle Termine werden rechtzeitig auf [www.bdla.de/bayern](http://www.bdla.de/bayern) und den Instagram- und LinkedIn-Channels des Berufsverbandes bekannt gegeben.

Wer die Führungen verpasst hat, findet auf der Website kurze Videos mit Impressionen der Veranstaltungen. 

## Fachtagung Nachhaltigkeit und Klimaanpassung in der Landschaftsarchitektur

Text: Ulrich Stefan Knoll

**A**m 7. Oktober veranstaltet die AG Klimaschutz des bdla Bayern in München eine Fachtagung zur Nachhaltigkeit und Klimaanpassung in der Landschaftsarchitektur. Die Tagung ist in fünf Themenblöcke gegliedert, die jeweils mit mehreren Kurzreferaten und einer anschließenden Diskussionsrunde folgende Schwerpunktthemen behandeln: Status quo in Landschaftsarchitektur und Klimaanpassung, CO<sub>2</sub>-Verbrauch in der Landschaftsarchitektur, Stadtbäume im Klimawandel, Nachhaltigkeit durch Partizipation sowie Ökologie und Nachverdichtung. Veranstaltungsort ist das Mucbook-Clubhaus FRANZI (Schwanthalerstraße 57, München). Das detaillierte Programm finden Sie unter [www.bdla.de/bayern](http://www.bdla.de/bayern).



Illustration: bdla Bayern

## Radl-Informationstour des Architekturkreises Regensburg zu naturnaher Forstwirtschaft und Holzbau

Staatswald liefert Rohstoff für klimafreundlichen modernen Holzbau

Text: Hans Mages

**G**anz klimaschonend per Fahrrad erkundete der Architekturkreis Regensburg in Kooperation mit dem ADFC und dem EBW kürzlich den zum Forstbetrieb Burglengenfeld gehörenden Schwaighauser Forst.

Die Teilnehmer wollten mehr über die naturnahe Bewirtschaftung des Staatswaldes und die Bereitstellung des Baustoffs Holz erfahren. Forstbetriebsleiter Hans Mages führte die interessierten Teilnehmer und konnte viele Fragen rund um Wald, Forstwirtschaft und Holz beantworten. So war zu hören, dass der Forstbetrieb rund 140.000 fm Holz, vor allem Kiefer und Fichte, pro Jahr einschlägt und vorwiegend an Sägewerke in der Region liefert. Grundlage für diese nachhaltige Nutzung ist ein detaillierter Forstwirtschaftsplan; Übernutzung ist damit ausgeschlossen. Mages konnte den Teilnehmern anschaulich zeigen, dass die Haupt-

aufgabe der Forstleute die Schaffung stabiler Mischwälder ist, die mit dem künftigen Klima besser zurechtkommen als die heute oft noch



Foto: Ulrich von Spieszen

vorhandenen Monokulturen aus Nadelbäumen. „Bei diesem Waldumbau haben wir im Forstbetrieb Burglengenfeld noch viel Arbeit

vor uns, denn unsere Altbestände bestehen aus historischen Gründen zu etwa 90% aus Kiefer und Fichte“ erläuterte Mages. In jedem

Waldbestand der Bayerischen Staatsforsten sollen nach Möglichkeit mindestens vier Baumarten künftig vielfältige, gemischte und strukturreiche Wälder bilden. Pro Jahr beträgt die Pflanzfläche des Forstbetriebs über 100 Hektar, das sind ungefähr 150 Fußballfelder. Heimische Baumarten wie Buche, Eiche oder Tanne machen den Löwenanteil unter den neu gepflanzten Baumarten aus. Hinzu kommen bisher seltene heimische Baumarten wie Elsbeere, Berg- und Spitzahorn, Flatterulme oder Vogelkirsche. Beteiligt werden aber auch bewährte Gastbaumarten wie etwa

die aus Nordamerika stammende Douglasie. Besichtigen konnten die Teilnehmer schließlich aber auch gut gedeihende Atlaszedern. Wis-

senschaftlich begleitete Praxisanbauversuche mit solchen „neuen“, als besonders klimotolerant geltenden Baumarten werden von den Forstleuten angelegt, um möglichst rasch Kenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen. Denn angesichts des sich offensichtlich beschleunigenden Klimawandels drängt die Zeit.

Die Forstleute haben bei ihrer Arbeit mit zahlreichen Widrigkeiten zu kämpfen: Zu üppig wachsende Begleitvegetation wie z. B. die Brombeere muss zurückgenommen werden, weil die kleinen Forstpflanzen sonst untergehen. Insekten wie der große braune Rüsselkäfer fressen die Rinde junger Nadelbäumchen und können diese damit zum Absterben bringen. Und schließlich können zu hohe Reh-

wildbestände den Erfolg des Waldumbaus zunichtemachen, weil dann der zu starke Verbiss die Jungpflanzen stark schädigt und im Wachstum zurückwirft. Die Anpassung des Wildbestandes an den Lebensraum Wald durch die Jagd ist daher eine Grundvoraussetzung, um den Klimawald für die künftigen Generationen schaffen zu können.

„Auch Nicht-Jäger können da etwas tun – die angenehmste Art dem Wald und den Forstleuten zu helfen, ist Wild zu essen“ erklärt Mages mit einem Augenzwinkern. Anschließend radelten die 16 Teilnehmer nach Regensburg zurück, wo sie das Haus auf Stelzen – vgl. Bericht im Architektenblatt 08/2022 –, einen Holzbau der Bayerischen Staatsforsten, besichtigten und von Lisa

Schex, Architektin bei den Staatsforsten, eine ausführliche Führung durch das Gebäude geboten bekamen. Lange wurde dann noch auf dem begrünten Dach mit Susanne Wamsler, Landschaftsarchitektin bei FreiRaum Architekten Regensburg, und Lisa Schex über die neuen Erkenntnisse aus der hoch interessanten und informativen Exkursion diskutiert.



## Die Kammer informiert: „Update Kammer“ in Schwaben

Text: Sandra Bartholomäus

**E**s ist wieder soweit: Mit unserem Format „Update Kammer“ informieren die Treffpunkte Architektur, die Geschäftsstelle sowie der Vorstand unsere Mitglieder in den Regionen über aktuelle Themen aus der Arbeit der Bayerischen Architektenkammer.

Der Treffpunkt Architektur Schwaben (TAS) nimmt dieses Format nach der coronabedingten Pause nun wieder auf und lädt Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen aus Schwaben am 6. Oktober 2022 nach Mertingen ein.

Aus dem Hauptamt berichtet Rechtsanwalt Fabian Blomeyer, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, z.B. über den Zeitplan für die HOAI Novelle sowie die aktuellen Entwicklungen und Strategien im Vergaberecht.

Dr. Jörg Heiler, Vorstandsmitglied und einer der beiden Vorstandskooperatoren für die Treffpunkte Architektur, stellt u. a. das Leitmotiv „KlimaKulturKompetenz“, das sich der Vorstand für die laufende Wahlperiode gegeben hat, vor und erläutert diesbezügliche Initiativen, wie die Idee eines „Gebäudetyps E“.

Die Vorsitzenden des Treffpunkts, Susanne Braun und Frank Lattke, sind gespannt, welche Themen und Schwerpunkte ihre Kolleginnen und Kollegen in den schwäbischen Regionen im Moment beschäftigen und freuen sich mit den weiteren TAS-Beiratsmitgliedern über eine rege Teilnahme, viele Ideen und einen lebendigen Austausch an diesem Abend.



# Treffpunkt Architektur der Bayerischen Architektenkammer Schwaben



Update Kammer in Mertingen  
Treffpunkt Architektur Schwaben  
am 06.10.2022  
von 18:30 bis 20:30 Uhr  
Ort: Alte Brauerei Mertingen  
Hilaria-Lechner-Str. 21  
86690 Mertingen



# Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München

Telefon: (089) 13 98 80-0, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen	Gebühr	Veranstalter, Anmeldung und weitere Infos
04.10.2022 09:30 - 18:00 Uhr	online	Haftung der Architekten	EUR 220,- EUR 130,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
04.10.2022 09:30 - 17:00 Uhr	HdA Waisenhausstr. 4 80637 München	Die systematische Unternehmensnachfolge und -bewertung	EUR 255,- EUR 175,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
05.10.2022 09:00 - 12:00 Uhr	online	Neues zum GEG 2023 - DIN V 18599 in der Praxis Buchung beim Kooperationspartner		veranstaltungen. muenchen.de
05.10.2022 09:30 - 17:30 Uhr	online	Termin- und Kapazitätsplanung	EUR 210,- EUR 130,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
05.10.2022 09:30 - 17:30 Uhr	HdA Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauüberwachung - Problemstellungen aus der Praxis	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
05.10.2022 09:30 - 17:00 Uhr	Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Controlling im Architekturbüro	EUR 360,- EUR 280,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
05./06.10.2022 14:00 - 18:30 Uhr	online	Farbe in Theorie und Praxis oder: "Mit Weiß kann man nichts falsch machen?" Warteliste	EUR 360,- EUR 280,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
06.10.2022 09:30 - 17:00 Uhr	HdA Waisenhausstr. 4 80637 München	Nachhaltige Energiekonzepte - kluge Gebäudehüllen erfordern weniger Technik	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
06.10.2022 10:00 - 12:00 Uhr	online	Rund um die Eintragung		www.byak.de/ akademie
Start 07.10.2022	HdA und online Waisenhausstraße 4 80637 München	BIM-Vertiefungslehrgang nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern (Module 2-4)	EUR 7400,- EUR 6200,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
Start 07.10.2022	HdA und online Waisenhausstraße 4 80637 München	Modul 2: Informationserstellung nach dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern	EUR 2360,- EUR 1960,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
07./08.10.2022 09:30 - 17:00 Uhr	HdA Waisenhausstr. 4 80637 München	Architekturillustration	EUR 530,- EUR 390,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
07.10.2022 14:00 - 17:30 Uhr	online	Nachhaltigkeit gestalten - Maßgebliche Nachhaltigkeitsaspekte nach HOAI-Leistungsphasen integrieren	EUR 150,- EUR 90,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
08.10.2022 09:30 - 16:30 Uhr	online	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur: Schnittstellenproblematik sowie Bedenken und Behinderung	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
10.10.2022 10:00 - 17:15 Uhr	online	Klimaschutz und Klimaanpassung in städtebaulich-landschaftsplanerischen Wettbewerben		www.isw-isb.de
Start 11.10.2022	HdA Waisenhausstr. 4 80637 München	SiGeKo II: Spezielle Koordinatorenkenntnisse Dienstag/Mittwoch 11./12.10.2022 + Dienstag/Mittwoch 18./19.10.2022	EUR 850,- EUR 640,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
11.10.2022 09:30 - 17:30 Uhr	online	Kostenermittlung, -schätzung und -berechnung mit den Basisfunktionen des BKI-Kostenplaners	EUR 255,- EUR 175,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie

Datum	Ort	Veranstaltungen	Gebühr	Veranstalter, Anmeldung und weitere Infos
12.10.2022 09:30 - 17:30 Uhr	online	Die HOAI - Schwerpunkt Hochbau	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
12.10.2022 16:00 - 19:00 Uhr	online	Baurecht: Gestörter Bauablauf und seine Rechtsfolgen Buchung beim Kooperationspartner		veranstaltungen. muenchen.de
12.10.2022 09:30 - 16:30 Uhr	Meistersingerhalle Nürnberg Münchener Straße 21 90478 Nürnberg	Wassergefahren erkennen – Grundlage für Schwammstädte Buchung beim Kooperationspartner		dwa-bayern.de
Start 12.10.2022	online	Videoproduktion mit dem Smartphone	EUR 290,- EUR 250,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
13.10.2022 09:30 - 17:00 Uhr	online	Innovativer Holzobjektbau - Nachhaltige Baukonzepte für öffentliche Gebäude		www.bayika.de
Start 13.10.2022	HdA Waisenhausstr. 4 80637 München	Techniken in der Partizipation Anwendungsbezogene Arbeitsmethoden und Fachexpertise aus der Praxis	EUR 1050,- EUR 850,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
18.10.2022 09:30 - 17:30 Uhr	online	Baukostenplanung und -kontrolle	EUR 220,- EUR 130,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
19.10.2022 09:30 - 17:30 Uhr	online	Grundlagen und Fallstricke der Bayerischen Bauordnung	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
20.- 22.10.2022 09:00 - 19:00 Uhr	online	Entwicklung von Stadtquartieren, Konversion und Wohnungsbau ISW vor Ort in Ulm, Neu-Ulm, Tübingen und Kirchheim unter Teck		www.isw-isb.de
20.10.2022 09:30 - 12:30 Uhr	online	Arbeitsrecht für freie Mitarbeit im Architekturbüro	EUR 150,- EUR 90,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
20.10.2022 16:00 - 19:00 Uhr	online	Baurecht: Öffentliche Ausschreibungen: Vergabe und Angebotsabgabe Buchung beim Kooperationspartner		veranstaltungen. muenchen.de
20.10.2022 16:00 - 19:00 Uhr	online	Öffentliche Ausschreibungen: Vergabe und Angebotsabgabe		veranstaltungen. muenchen.de
20.10.2022 14:00 - 17:30 Uhr	online	Bodenaushub: Ressource oder Abfall? Rechtssicherer Umgang mit Bodenaushub bei Baumaßnahmen	EUR 150,- EUR 90,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
21.10.2022 09:30 - 13:00 Uhr	online	Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit	EUR 150,- EUR 90,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
21.10.2022 10:00 - 16:00 Uhr	HdA Waisenhausstr. 4 80637 München	Wohnprojektetag 2022 „Von wegen ausgedient! Mehr Wertschätzung des Wohnungsbestands	EUR 35,-	www.byak.de/ akademie
21.10.2022 19:30 - 21:00 Uhr	Stadtbibliothek Zentrum Gewerbemuseumspl. 4 90403 Nürnberg	Philosophisches Nachtcafé: Das Metaverse als Wohn- form   Utopie oder bald Realität? mit Jörg Noller und Roman Rackwitz		bz.nuernberg.de
25./26.10.2022 09:30 - 17:00 Uhr	online	Architektenvertrag und Bauvertrag	EUR 310,- EUR 210,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
25.- 27.10.2022 09:30 - 16:00 Uhr	HdA Waisenhausstr. 4 80637 München	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO 2021	EUR 450,-	www.byak.de/ akademie
28.10.2022 09:30 - 17:00 Uhr	HdA und online Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauschäden vermeiden: Bautechnik bei Freianlagen	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
03.11.2022	online	Biodiversität auf gewerblichen Außenflächen Buchung beim Kooperationspartner		dgnb-akademie.de
Start 03.11.2022	Goethe-Institut München Rablstraße 24 81669 München	Deutsch für Architekten Buchung beim Kooperationspartner		www.goethe.de

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.byak.de/veranstaltungen](http://www.byak.de/veranstaltungen)

(K/S/A) = Kammermitglieder/Studierende/  
Absolventen

## Treffpunkt Architektur Oberbayern

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07.10.2022 ab 17:00 Uhr	Bischof-Bernhard-Haus Marktplatz 22 84559 Kraiburg am Inn	4. Architektur-Dinner mit Vorträgen und einer Ausstellung mit ausgewählten Projekten der Architektouren 2022 (s.a. Seite 11), Anmeldung: <a href="http://www.hardthaus.de/termine">www.hardthaus.de/termine</a>	EUR 75,-	Josef Anglhuber
13.10.2022 18:00 Uhr	Galerie im Stadttheater Ingolstadt, Schlosslände 1 85049 Ingolstadt	Ausstellungseröffnung „Über Oberbayern“ des BDA Bayern Ausstellungsdauer: 14. bis 30.10 2022 Öffnungszeiten: Do bis So, 12:00 bis 18:00 Uhr		Treffpunkt Architektur Oberbayern, Galerie im Stadttheater
bis 14.10.2022 Öffnungszeiten: Mo-Do 8-16 Uhr Fr 8-14 Uhr	Staatliches Bauamt Rosenheim Wittelsbacherstraße 11 83022 Rosenheim	Ausstellung Architektouren 2022 mit ausgewählten Projekten aus Oberbayern und München		Staatliches Bauamt Rosenheim

## Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
12.10.2022 19:00 Uhr	Redoute Gottfried-Schäffer-Str. 2, 94032 Passau	Act now! BAUCHPLAN Werkvortrag Büro Bauchplan aus München		architekturforum passau e. V.
19.10.2022 19:00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge, Holzgartenstraße 8, 92318 Neumarkt in OPf.	„körnungen“ Werkbericht von Gerd Baumeister und Michaela Wolf bergmeisterwolf, Brixen/Italien		BDA Vortragsreihe Architektur & Baukultur

## Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
bis 16.10.2022 Finissage: 16.10.2022, 15 Uhr	Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Ausstellung: Malstunde „Mit offenen Augen“ Öffnungszeiten: Mo. 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr. 9 – 12 Uhr, Sa. und So. 14 – 17 Uhr		Treffpunkt Architektur Ofr.-Mfr.

## Treffpunkt Architektur Schwaben

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07.10.2022 ganztätig	Innsbruck	Exkursion: zur Kunst- und Architekturschule „bildung“ nach Innsbruck mit einem Besuch im Tiroler Architekturzentrum aut. und weiteren Stationen		architekturforum allgäu e. v.
bis 09.10.2022 Do-So 14 bis 17 Uhr	Reglerhaus Webergasse 14 87435 Kempten	Wanderausstellung „The Sphere - Fritz Koenig“ siehe auch Seite 8 in dieser Ausgabe		architekturforum allgäu e. v.
18.10.2022 13:30-18:00 Uhr	Ofenhaus Am Alten Gaswerk 8 86156 Augsburg	Zirkuläres Bauen – Ideen von der Planung bis zum Abbruch - Vorträge und Workshop Verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung bis zum 12. Oktober unter: <a href="http://region-A3.com/calendar/circular_economy">region-A3.com/calendar/circular_economy</a>		A3 Augsburg

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit; aktuelle Informationen unter [www.byak.de/treffpunkte-architektur](http://www.byak.de/treffpunkte-architektur)





**Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bayerischen Architektenkammer**

**Beratungstermine im Oktober 2022**

Do.	06.10.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	13.10.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	13.10.	15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
Do.	20.10.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	27.10.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	27.10.	15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg

**Kontakt und Anmeldung:**  
 Bayerische Architektenkammer  
 Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)  
 Waisenhausstraße 4, 80637 München, Tel. 089 139880 – 88  
 Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr  
 E-Mail: ben@byak.de

**Adressen:**

Beratung München  
 Bayerische Architektenkammer Altbau  
 Waisenhausstraße 4, 80637 München  
 Beratung Nürnberg  
 Bayerische Architektenkammer Auf AEG  
 Muggenhofer Straße 135, 90429 Nürnberg

Die BEN-Beratungen zum nachhaltigen und energieeffizienten Planen und Bauen erfolgen i.d.R. durch Veronika Reisser und Ulrich Jung. Gerne können Sie auch unsere Schwerpunktbearbeitungen (Materialökologie, technische Gebäudeausrüstung, Klimaanpassung etc.) in Anspruch nehmen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.byak-ben.de](http://www.byak-ben.de)

**Anmeldung und Terminvereinbarung für persönliche Beratung erforderlich. Anfragen per Telefon oder E-Mail sind jederzeit möglich.**



**Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer**

**Beratungstermine im Oktober 2022**

Di.	04.10.	10:00 – 16:00 Uhr, Augsburg 14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	05.10.	16:30 – 18:30 Uhr, Bayreuth
Do.	06.10.	14:00 – 16:00 Uhr, Bad Neustadt 15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
Fr.	07.10.	11:00 – 13:00 Uhr, Ingolstadt
Di.	11.10.	14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	12.10.	11:00 – 13:00 Uhr, Kempten 14:00 – 16:00 Uhr, Ansbach
Do.	13.10.	15:30 – 17:30 Uhr, Weiden
Fr.	14.10.	10:00 – 12:00 Uhr, Bad Tölz
Di.	18.10.	14:00 – 17:00 Uhr, München 14:00 – 16:00 Uhr, Rosenheim
Do.	20.10.	14:00 – 16:00 Uhr, Würzburg 15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
Di.	25.10.	14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	26.10.	15:00 – 17:00 Uhr, Lichtenfels
Do.	27.10.	14:30 – 16:30 Uhr, Regensburg 15:30 – 17:30 Uhr, Wunsiedel

**Kontakt und Anmeldung:**  
 Bayerische Architektenkammer  
 Beratungsstelle Barrierefreiheit  
 Waisenhausstraße 4, 80637 München  
 Tel. 089 139880 – 80  
 Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr  
 E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

**Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.**

**Adressen:**

Beratung Ansbach Landratsamt Ansbach Besprechungsraum 3.08 Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach	Beratung Lichtenfels Landratsamt Lichtenfels Raum E 57 (EG) Kronacher Straße 28/30 96215 Lichtenfels
Beratung Augsburg Regierung von Schwaben Besprechungsraum 001 Obstmarkt 12, 86152 Augsburg	Beratung München Haus der Architektur, Raum E0.9, Waisenhausstraße 4 80637 München
Beratung Bad Neustadt a. d. Saale Landratsamt Rhön-Grabfeld Zimmer 130 Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt	Beratung Nürnberg Bayerische Architektenkammer „Auf AEG“ Muggenhoferstraße 135 90429 Nürnberg
Beratung Bad Tölz Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, Mittlerer Sitzungssaal, Prof.-Max-Lange-Platz 1 83646 Bad Tölz	Beratung Regensburg Landratsamt Regensburg, Raum 0.151 Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg
Beratung Bayreuth Regierung von Oberfranken Bibliothek Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth	Beratung Rosenheim Volkshochschule Rosenheim Raum 23a, 2. OG, Stollstraße 1 83022 Rosenheim
Beratung Deggendorf Landratsamt Deggendorf Zimmer 26 Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf	Beratung Weiden Rathaus der Stadt Weiden Zimmer 264 / 2.OG (Ratsstüberl) Dr.-Pfleger-Straße 15 92637 Weiden
Beratung Ingolstadt Technisches Rathaus Raum 035 EG, hofseitiger Eingang Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt	Beratung Würzburg Sozialreferat der Stadt Würzburg, Zimmer 3.22, 3. OG Karmelitenstraße 43 97070 Würzburg
Beratung Kempten Stadt Kempten (Allgäu), 6. OG Kronenstraße 8 87435 Kempten (Allgäu)	Beratung Wunsiedel Landratsamt Wunsiedel Zimmer 2.01 Jean-Paul-Straße 9, 95632 Wunsiedel
Beratung Landshut Regierung von Niederbayern Kleiner Sitzungssaal der Regierung Zimmer 242, 2. OG, Regierungsplatz 540, 84028 Landshut	